

## **AKTION - BITTE MITMACHEN!!!**

### **Die MÜTTERWAND braucht einen EHRENPLATZ**



Welch Segen, dass sie gefunden wurde, überhaupt noch erhalten ist und sorgsam zusammengefügt wurde!!

Kunst von Künstlerinnen, Frauengeschichte und ganzheitliche Menschheitsgeschichte muss sichtbar sein! D.h. in der Öffentlichkeit wahrnehmbar und somit im Bewusstsein der Menschen ankommen können!

Aus einer halben Welt ist auch nur halbsoviel zu lernen - viel zu lange schon sind weibliche Werte und Schaffensräume von Geschichtsschreibung, Wissenschaft und Museen ignoriert und dadurch unterschlagen worden.

Wir wollen die Mütterwand sehen!  
Wir wollen, dass sie MENSCH zur Verfügung steht - Jetzt!  
„Kein Platz“ dafür - finden wir inakzeptabel.

### **„Mütterwand“**

**Was ist die Mütterwand? Eine 8m lange Wand eines Pfahlbaus, vermutliches Kulthaus, am Bodensee mit 7 Frauengestalten in abstrahiert bedeutungsvoller linearer Malerei und aus der Hauswand heraus plastizierten Brüsten - so wird sie im Moment gedacht, so war sie 2016 in einer Ausstellung zu sehen und NUR da!!**

**Nach den abgeschlossenen Forschungen wollen wir sie in der Öffentlichkeit - im Original/als Replik, vor allem in Originalgröße!**

„Welch ästhetisch zauberhaftes und gleichzeitig geheimnisvolles Gemälde haben uns unsere Ahninnen aus der Jungsteinzeit hinterlassen! Ein Glück, dass Mini-Bruchstücke erhalten geblieben sind, aus denen in bewundernswerter Weise die Wand eines Kulthauses in Ludwigshafen / Bodensee rekonstruiert werden konnte!

Die „Mütterwand“ wurde zum ersten Mal in der großen archäologischen Landesausstellung „4000 Jahr Pfahlbauten“ 2016 in einer einzigartigen Weise der Öffentlichkeit präsentiert. Ihre ursprüngliche Ausstrahlung ist über Jahrtausende hinweg bis heute erhalten geblieben.“ schreibt Regina Golke hierzu.

Wahrnehmung, Anschauung, Erleben - das Auftauchen weiterer Fragen und deren Beantwortung muss möglich sein und bleiben - für jedermann und -frau!

U.a. warten folgende Fragen auf Antwort:  
Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den sieben lebensgroßen, ähnlich

gestalteten Frauendarstellungen über die Weltanschauung und Kultur der Jungsteinzeitfrauen ziehen? Ist die Bilderwand ein Beweis von matriarchalen oder egalitären Gesellschaftsstrukturen? Welche Bedeutung haben die stammbaumähnlichen Zwischenmotive? Was können wir heutigen Menschen daran erleben und daraus lernen....?

Herzlichen DANK Herrn Dr. Helmut Schlichtherle, leitender Unterwasserarchäologe, heute im Ruhestand, und Experte der Mütterwand in Hemmenhofen / Bodensee, dem Ort der Rekonstruktion, für seine sehr wertvolle Arbeit!

Herzlichen DANK Frau Manuela Fischer, Feuchtbodenarchäologin, ihren Verdienst um die Mütterwand und ihre sehr wertvolle Arbeit!

Wie auch dem ganzen Team für Mühe, Geduld, Vertiefung und wertvolle Arbeit!

Herzlichen DANK Regina Golke, die als Referentin in Frauenkreisen über die Fundzusammenhänge und Forschungsergebnisse spannende Einblicke in den Lebenshintergrund der frühen Menschen gibt und zu meditativem Singen einlädt, um in deren Spiritualität und Verwurzelung mit der Natur einzutauchen!

Im Juni 2020 trafen sich viele Frauen im lauschigen Garten des Frauennetzwerks Baden-Baden, um von der Mütterwand zu erfahren und sie zu ehren. Die Idee entstand: **Die MÜTTERWAND braucht Sichtbarkeit und einen EHRENPLATZ**

> Wir schicken Postkarten an das Museum, um unsere Bitte kund zu tun und dem Wunsch eine Stimme zu geben.  
Jede - in ihrem Geburtsmonat oder auch öfter, immer wieder...

**AKTION - BITTE MITMACHEN!!!**

**Herzliche Einladung, dabei mitzumachen!**

**Archäologisches Landesmuseum Konstanz  
Benediktinerplatz 5  
78467 Konstanz**

Barbara Ihme

Atelier für bildende und soziale Kunst, Bewusstseinsweiterung und seelische Heilung

---

Und wer mag, sehr gerne auch eine künstlerisch selbstgestaltete Postkarte =

**Mail Art: Ehre allen Müttern aller Zeiten!**

an: Barbara Ihme Kunst&Coaching  
Rathausplatz 1 77791 Berghaupten

Welch ein Grund zu Feiern!

Wieviele Jahrhunderte wußten wir nichts von der Mütterwand!

Wieviele Mütter haben uns unser Leben beschert, ermöglicht, erhalten evtl. sogar versüßt! **All IHNEN alle Hochachtung, Ehre und Wertschätzung!!** Bitte teilt diese Freude, drückt Eure Wertschätzung aus und gebt MUTTER die Ehre! Indem Ihr eine frankierte Postkarte zum Thema schickt! Ausstellung digital und u.a. in Gengenbach.

Ich freue mich auf Deine/Eure Post!

1. Verschiedene künstlerische Techniken sind willkommen 2. Postkarte nimmt selbstverständlich Bezug zum Thema und ist 3. eigener künstlerischer Ausdruck.  
4. Durch die Teilnahme akzeptierst Du die Bedingungen, d.h. die üblichen Regeln der Mail Art = no jury, no fee, no return und die o.g. Präsentationen.  
Verlauf des Projekts, TeilnehmerInnenliste, evtl. mehr auf [www.ihme-art.com](http://www.ihme-art.com)